

Inhalt

Einleitung

Wagners Denken. Das Problem und seine Geschichte	13
A. <i>LESARTEN</i>	25
1. Nietzsche: Dekadenz und Übermensch	29
a) Nietzsches Tragödie und Wagners Festspiel	30
b) „Absolute Musik“ und Dilettantismus	41
c) „Décadence“ und Wagnersches Christentum	49
2. Thomas Mann: Ritualisierter Mythos und humanistische Kritik ..	56
a) „Mythus“ und „Psychologie“	57
b) Ambivalenz und Ironie	60
c) Theater und Ritus	63
3. Walter Benjamin, Theodor W. Adorno und Odo Marquard: Affirmation und Ideologiekritik	67
a) Reauratisierung (Walter Benjamin)?	68
b) Ideologiekritik (Theodor W. Adorno)?	70
c) Systemanspruch (Odo Marquard)?	75
B. <i>WAGNERS THEOLOGISCHE ÄSTHETIK: DAS KUNSTWERK ZWISCHEN REVOLUTION UND RELIGION</i>	79
I. „Theatralische Sendung“: Reform und Revolution	87
1. Traum-Spiel und Emanzipation: Vom Urdrama zum <i>Fliegenden Holländer</i>	89
1.1. „Liebe – Tragik“	89
1.2. Kein Liebesverbot: Das „Junge Deutschland“	94
1.3. Zwischen Goethes <i>Faust</i> und Beethovens neunter Sinfonie ...	102
2. <i>Lohengrin</i> oder Das Ende aller Offenbarung	110
2.1. Das Prinzip Erlösungshoffnung	111
2.2. <i>Tannhäuser</i> : Das „Heil“ zwischen Welt und Schein-Welt	114
2.3. Offenbarung auf dem Theater?	118
3. <i>Jesus von Nazareth</i> und die Idee der Revolution	132

3.1. Revolution und „Christuslehre“	133
3.2. Das Drama des Erlösers als Revolutionär	136
3.3. Dramatische Soteriologie ohne Theismus?	138
II. „Lehrjahre“: Dialektik der Verneinung	145
1. Die ästhetischen Hauptschriften: Von der Revolution zur Kunst	149
1.1. Revolution und Zukunft	153
1.2. Ästhetik zwischen Feuerbach und Schiller	156
1.3. <i>Das Judentum in der Musik</i> : Theorie im Dienst der Biographie	166
2. <i>Oper und Drama</i> : die <i>Nibelungen</i> -Theorie	171
2.1. Kritik der Oper	174
2.2. Die Geburt der Tragödie	178
2.3. „Unendliche Melodie“ als Melodie des Unendlichen	184
3. Tragödihtag, „göttliche Tragödie“ oder Satyrspiel? Weder Lösung noch Erlösung im musikalischen Drama	190
3.1. Der Tragödihtag und sein Finale	193
3.2. Die „göttliche Tragödie“: <i>Tristan und Isolde</i>	197
<i>Exkurs</i> : Schopenhauer, Wagner und der Buddhismus	201
3.3. Das Satyrspiel zur „göttlichen Tragödie“	203
III. „Wanderjahre“: Soteriologie ohne Theismus	207
1. Kunst und Politik, Staat und Religion	209
1.1. Den Wahn lenken, die Lenkung aufheben: <i>Über Staat und Religion</i>	209
1.2. <i>Beethoven</i> : Der Primat der Musik	220
1.3. Zeit-Raum der Erinnerung: Die Festspielidee und ihr Haus	229
2. <i>Parsifal</i> : Das Bühnenweihfestspiel als utopische Liturgie	233
2.1. Heillose Anamnese: Die Erinnerungsarbeit in der <i>Götterdämmerung</i>	234
2.2. Negation und Steigerung: Amfortas als Tristan, Parsifal als Siegfried	240
2.3. Anamnese des Heils: Erinnerungsarbeit im <i>Parsifal</i>	250
Soteriologisches	250
Christologisches	253
Religion und Kunst	261
<i>Exkurs</i> : <i>Parsifal</i> – keine „Kunstreligion“, keine „Religionskunst“	263

3. Regeneration statt Revolution: Spätschriften zu *Religion und Kunst* 267

3.1. Wagners Idee einer Theologie 268

3.2. Die Kunst als Erlöserin der Religion: „Erlösung dem Erlöser!“ 273

3.3. „Was nützt diese Erkenntnis?“ 283

Epilog 293

Quellen und Literatur 297